

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1796

11 (17.3.1796) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines Intelligenz- oder Wochenblatt für sämtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.

Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Fürstliche neue Verordnungen.

Generaldecret an sämtliche Ober und Aemter Badendurlachischen Antheils ddo. Karlsruhe den 27ten Febr. 1796 sub H.N. 2241.

Der Pfundzoll von Tauschen betreffend.

Serenissimus haben höchstdero landesherrliche authentische Erklärung der Vorschrift in der Pfundzoll. Ordnung de 1711. in der XXIVten Classe, sub rubro Tauschen, auf den bey einigen Oberämtern und Aemtern entstandenen Zweifel, ob nach der daselbst stehenden gesetzlichen Disposition, der vorgeschriebene Pfundzoll zu 1 kr. für den Gulden, so weit beym Tausche kein Aufgeld gegeben wird, von welchem Aufgeld nach klarem Buchstaben des Gesetzes 2 kr. gegeben werden, nur von dem Taxato eines der Tauschobjecte, oder von dem doppelten solches Taxati, somit von dem Werth beider Tauschobjecte gegeben werden müsse? dahin zu ertheilen befehlet, daß der befragte vorgeschriebene Pfundzoll vom Tauschobject zu 1 kr. für den Gulden bey ersagten Tauschen, bey welchen kein Aufgeld gegeben wird, so wie auch bey solchen, wo ein Aufgeld bedungen worden, mit Ausnahme solchen Aufgelds, nur von dem Taxato eines der Tauschobjecte gezahlt werden solle. Das Oberamt hat sich daher hiernach in vor kommenden Fällen zu achten. Decretum ic.

Badendurlach Brandversicherungs = Gelder Rech-
nung, vom 10ten Januar 1794,
bis dahin 1795.

Also pro Anno 1794.

Einnahm Geld.

Recess.

Nach Maasgabe der vorlaufenden Rechnung Fol. 8b. sind an dergleichen überhaupt hieher zu bringen:

—: 3202 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr.

	fl.	kr.
1) Soll die Einnehmeren Kötteln	1021.	50 $\frac{1}{2}$.
Hievon erhielten:		
a.) Die Heinrich Wittische Erben zu Kirchen 1795ger. Brandschaden Vorschuß	—	— 775 fl. —
b.) Desgleichen der Hutmacher Johann Georg Schmidt in Schopfheim	—	— 68. 28.
	—: 843.	28.
Rest —: 178 fl. 22 $\frac{1}{2}$ kr.		

welche bey der Einnehmeren in Verwahrung sind.

2.) Die Einnehmeren Badenweiler	— 369.	29 $\frac{1}{2}$.
Daraus sind dem Matthiis Sütterlin zu Buggingen auf seine 1795ger Brandentschädigungs = Forderung vorgeschossen worden		
	— 360 fl. —	
sodann wurde der Ueberrest den Anno 1794. verunglückten Fridlin Müller und Hannß Ferg Sütterlin zu Biringen bezalt, mit		
	— 9.	29 $\frac{1}{2}$.
	—: 369.	29 $\frac{1}{2}$.
Rest. 0.		

3.) Die Einnehmeren Karlsruhe,	— 799.	56 $\frac{1}{2}$.
zahlte hieraus des Daniel Haafen Wittib zu Ruffheim Brandschaden Ersatz		
	— 4 fl. —	
und wurde auf den Brözingger 1795ger Brandschaden zu zahlen angewiesen:		
a.) Dem alt Anwald Bechtler	}	638. 44.
b.) — Georg Jak. Birck.		
c.) — Christoph Dahlinger		
und soll den Ueberrest zur Ein-		

nehmerey Rötteln liefern
mit — — — 157. 12½.
—:• 799. 56½.

Rest o.

4.) Die Einnehmerey Vörszheim 1011 fl. 16½.

Es ist aber der dorthin gelieferte Rhoder Beitrags. Ausstand pro 1792. sernd doppelt in Einnahm gekommen: einmal unter der Vörszheimer Beitrags. Summe, und dann noch besonders; es sind also hier abzutziehen — — — 5. 47.

Rest demnach nur — — — 1005. 29½.

Es wurde daraus dem Christoph Trauz zu Weissenstein Vorschuss auf seinen 1795ger Brandschaden geleistet 300 fl. Desgleichen auf den 1795ger Brandschaden,

und zwar:

- a.) Dem alt Anwald Beckle)
b.) — Georg Fal. Birck. } 711. 16.
c.) — Christoph Dahlinger.)

—:• 1011. 16.

Sie wurde mithin zu viel verwiesen um

—:• 5 fl. 46½ fr.

welche derselben mittelst Abrechnung an den 1794ger Beitrags. Geldern vergütet worden sind.

Rest also o.

Summa —:• 3196 fl. 46½ fr.

Einnahm Geld Beyträge.

Es wurden heuer zu Folge der General. Verordnung vom 10ten Februar 1795. H.N. 1277. auf jedes hundert Brandversicherung. Anschlag der in der Brandassurance stehenden Gebäude nur ein Kreuzer von der Gesellschaft eingezogen; welcher Beitrag nur nach Abzug des Ueberschusses und der gewöhnlichen Einzugs. Gebühr, nach den eingekommenen Tabellen überhaupt beträgt, und zwar:

In beiden Dicedesen des Oberamts Rötteln, so die Einnehmerey Rötteln heuer erstmals allein erhoben — — — 668. 11½.

Zu diesen hat dieselbe noch weiter zu erheben:

Bei der Einnehmerey Carlsruhe

a.) 1793r. Remanet, 157 fl. 12½.

b.) 1794r. Beiträge 387. 38½.

————— 544. 50½.

fl. fr.

Ferner

fl. fr.

Bei der Einnehmerey Carlsruhenburg ersparten Zins 2. 47.

— der Einnehmerey Hochberg 1794ger Beitrags. Gelder 250. 29½.

und
— der Einnehmerey Durlach desgleichen, — — — 225. 51½.

Summa —:• 1023. 59.

Es erhält demnach die Einnehmerey Rötteln inclusive ihrer eigenen Schuldigkeit —:• 1692 fl. 10½ fr. welche in Deposito zu behalten sind.

(Die Fortsetzung folgt.)

Citationes edictales.

Carlsruhe. Ueber die bereits unterm 24ten July 1794. öffentlich citirte Deserteurs von dem 2ten Bataillon, des Hochfürstl. Leibregiments, werden alle diejenige und solche wieder damit, die von ersagtem Hochfürstl. Bataillon, so wie alle die, die seit vielen Jahren, von dem gesammten Hochfürstl. Marggräv. Badischen Militair, bisher ihre Fahnen böshaft und meidiger Weise verlassen und ausgerissen, hiedurch reklamiert und alle solche, so wie ein jeder insbesondere, hiedurch öffentlich und peremptorie vorgeladen, binnen dato in 3 Monaten sich dahier in der Garnison einzufinden, und wegen ihres bösslichen Austritts Rede und Antwort zu geben; wo nicht sich Einer wie der Andre zu gewärtigen haben solle, daß er als pflichtvergessen Deserteur angesehen und erkannt, somit sein Vermögen confiscirt, und sein Name an den Galgen geschlagen werden solle. Carlsruhe den 25. Febr. 1796.

Hennig, Auditeur.

Carlsruhe. Der von seiner Ehefrau im Jahr 1793. heimlich hinweggelaufene Georg Gabriel Hirschler, Burger und Riechermeister zu Rhodi, soll auf angebrachte Ehescheidungsklage seines Weibs gegen ihn, wegen bösslicher Verloßung, binnen 8 Wochen von heut an, vor hiesigem Ehegericht persönlich erscheinen und auf die Klage antworten, sofort des Rechts abwarten, widrigenfalls die Klägerin ihres Ehebands für entbunden erklärt, gegen Beklagten aber das Weitere auf Begehren vorbehalten werden wird. Signatum Carlsruhe im Fürstl. Ehegericht den 24. Febr. 1796.

Carlsruhe. Der, nach vorher begangenen beträchtlichem Diebstahl, entwichene Fürstlicher Wirthschaftsdiener Wilhelm Göbler von hier, wird hiedurch öffentlich mit dem Anhang vorgeladen, daß wenn er nicht innerhalb 6 Wochen dahier erscheint, er alsdann der Fürstlichen Lande verwiesen, sein Vermögen confiscirt und sein Name an Galgen geschlagen werden solle. Verordnet bey Fürstl. Hofmarschallamt Carlsruhe den 7ten März 1796.

Gondelsheim. Alle diejenige, welche an den von hier wegziehenden hiesigen Bürger Philipp Jung, eine Forderung zu machen haben, sollen solche auf Dienstag den 22ten dieses bey Amt dahier angeben oder gewärtigen, nachher nicht mehr damit gehört zu werden. Verordnet bey Amt Gondelsheim den 7ten März 1796.

Erlingen. Zur Schulden-Liquidation des unter dem Fürstl. Leibregiment stehenden Corporal Günthers und dessen Ehefrau Marie Anne Sorderin von Stupferich werden alle diejenige, welche eine Schuld, oder Eigenthum aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung der Beweisurkunden auf Dienstag den 29. dieses frühe 8 Uhr bey Verlust der Forderung zu erscheinen vorgeladen. Verordnet beym Amt Erlingen den 9. März 1796.

Justiz-Sachen

Münzesheim. Der hochhaft ausgetretene und auf ergangene öffentliche Vorladung ungehorsam ausgebliebene Caspar Neubeck von Helmsheim wurde der Hochfürstl. Badischen Lande verwiesen und dessen Vermögen confiscirt. Publicirt beym Amt Münzesheim den 10. März 1796.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. Das vortrefliche Beutwitzische Augenwasser und Balsam ist wieder frisch angekommen und für 2 fl. 45 kr. in Macklois Hofbuchhandlung zu haben.

Carlsruhe. Im schwarzen Adler ist Ludwigsburger und gelb Englisch Porcelain zu haben.

Waghäusel. Freitag den 1. künftigen April Monats wird dahiesiges Wirthshaus in einen Erdbestand mittelst öffentlicher Versteigerung begeben werden; die hierzu Beitragende können sich also auf obigen Tag Vormittags 10 Uhr in hiesiger Kellerey einfinden und alsdann das Weitere vernehmen. Waghäusel den 7. März 1796. Seng, Amtskeller.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat März ist Herr Kennstammerrath Reinhard.

Carlsruhe. Auf die von Fürstl. Kammer mit Serenissimi höchster Genehmigung unterm 31. Dec. 1794 an die von den Kriegsbeschwerden weniger gedruckten Landesbewohner in den hiesigen rückwärts liegenden Gegenden durch die betreffenden Oberämter gemachte Aufforderung zu Unterstützung der bedrängten Einwohner in den hiesigen Rheinortschaften sind folgende milde Beiträge eingekommen, wovon hiemit, so wie von deren zweckmäßigen Verwendung im Frühjahr 1795 öffentliche Rechenschaft gegeben wird.

Von einem Theil der Carlsruher Fürstl. Dienerschaft. — — — — — fl. kr. — — — — — 800. — — — — — der Duilacher Einwohnererschaft:

2 Sr. Waizen, 10 Sr. Dinkel, 4½ S. Linzen, 108 S. Grundbirn und	fl. kr.
Von der Pforzheimer Einwohnerschaft.	71. 48½
Von den Einwohnern in den Pforzheimer Oberamts-Gemeinden: als	559. 50
Riefen.	30. 38
Eutingen 28½ Sr. Dinkel, 3½ Sr. Linzen, und	20. —
Bauschlott, 26 Sr. Dinkel, 2 Sr. Haber, 31 S. Grundbirn, 1 S. Schnitz, 70 Bd. Stroh und	11. —
Eisingen, 1½ Sr. Erbsen und 12 Sr. Linzen.	— —
Ispringen, 18 Sr. Dinkel, 1½ Sr. Erbsen und 2 Sr. Schnitz.	— —
Huchenfeld, 110 Sr. Grundbirn, 10 Sr. Schnitz und	1. —
Büchendronn, 63 Sr. Grundbirn und 9 Sr. Schnitz.	— —
Dill u. Weisenstein, 112 S. Grundb. 9 S. Schnitz.	— —
Bedzingen, 4½ Sr. Rocken, 6 Sr. Erbsen, und	7. 53
Dietlingen.	71. 17
Ellmendingen.	78. 13½
Weiler.	34. —
Langenalb, 1 S. Erbsen, 63 S. Grundbirn, 16 Sr. Schnitz und	1. 36
Dürren, nichts.	— —
Von den Einwohnern in den Steiner Amtsgemeinden, als:	— —
Dürrenbüchig.	13. 41
Wödingen.	14. 54
Eingen, 36 Sr. Grundbirn und	7. 24
Auerbach.	11. 29
Odermüschelbach.	17. 26
Langensteinbach, 80 Sr. Grundbirn, 13 Bd. Heu, 1 Bd. Stroh, und	37. 40½
Spielberg, 2½ S. Rocken, 1½ S. Gersten, 4 Sr. Haber, ½ Sr. Erbsen, 96 Sr. Grundbirn, ½ Sr. Schnitz, 42 Bd. Heu, 153 Bd. Stroh, und	15. 8
Ittersbach, 9 S. Dinkel, 1 S. Erbsen, 70 Sr. Grundbirn, 19½ S. Schnitz, und	6. 46
Stein, Königsbach, Göbriichen, Bilsferdingen, Röttingen, Kl. Inenleinbach, Nichts.	— —
Von den Einwohnern in den Eitlinger Berggemeinden:	— —
Stupferich, 1½ S. Rocken, 24 S. Dinkel, 6 S. Gerste, und 51 S. Grundbirn.	— —
Reichenbach, 1 Sr. Erbsen, ½ S. Linzen, 66½ Sr. Grundbirn, und 2½ S. Schnitz.	— —

Busenbach	35	Er. Grundbirn.		
Schöllbronn,	5½	S. Gerste, ¾	Er.	
fen, 60	Er. Grundbirn	und 2¼	Er.	
Schnitz.				
Zusammen				
— 2	S. Weizen, 8¾	S. Roden, 125½		
Er. Dinkel,	13½	S. Gerste, 6	Er.	
Haber, 13	S. Erbsen, 20½	S. Lin-		
zen, 981½	Er. Grundbirn, 71½	Er.		
Schnitz, 55	Bd. Heu, 224	Bd. Stroh,		
und				
				1813. 54½
Hiervon wurden folgende Naturalien,				
die nicht wohl vertheilt werden konn-				
ten, zu Geld gemacht, und zwar:				
2	Er. Weizen, 7¾	S. Roden, 101½		
Er. Dinkel,	1¼	Er. Gerste, 6	Er.	
Haber, 11¼	Er. Erbsen, 20¼	S. Lin-		
zen, 55	Bd. Heu und 224	Bd. Stroh,		
				zusammen für — — — 226. 4½
Dagegen wurden weitere 831	S. Grund-			
birn	erkauft für			167. 11
Bleiben also zur Vertheilung				
— 1½	S. Roden, 21	Er. Dinkel, 11½		
S. Gerste, 1¼	S. Erbsen, ¼	S. Lin-		
fen, 1812½	S. Grundbirn, 71½	Er.		
Schnitz, und				
				1873. 25
Hiervon erhielten nun				
die armen Einwohner in den bedrängten				
Rheingemeinden				
Hochstetten				30. —
Linsenheim.				75. —
Schreck, 350	Er. Grundbirn, 8	Er.		
Schnitz, und				90. —
Eggenstein, 500	S. Grundbirn, 12	S.		
Schnitz, und				100. —
Leuteneureuth, 150	Er. Grundbirn,			
8	Er. Schnitz und			70. —
Welcheneureuth, 100	Er. Grundbirn,			
6	Er. Schnitz und			60. —
Enzlingen, 300	S. Grundbirn, 12	S.		
Schnitz, und				100. —
Mühlburg, 100	Er. Grundbirn, 8	Er.		
Schnitz und				75. —
Daylanden, 168	S. Grundbirn, und			120. —
Grünenwinkel, 5½	Er. Gerste, 1¾	Er.		
Erbsen, ¼	Er. Linsen, 72½	Er.		
Grundbirn. 12	¼	Er. Schnitz und		25 —
Forchheim				45 —
Mörich				80 —
Neuburgweiler 1½	Er. Roden, 24	Er.		
Dinkel, 6	Er. Gersten, 72	Er.		
Grundbirn, 5	Er. Schnitz und			30 —

Au	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130
Elchesheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Steinmauren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70
Plittersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90
Ottersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
Winterdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
Iffezheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90
Hügelsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90
Edlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
Stollhofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80
Greffern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80

an Statt des baaren Gelds wurden auch zum Theil gerollte Gerste und Erbsen abgegeben.

Sodann wurde zu einiger Entschädigung wegen erlittener Beraubungen an Vieh und Naturalien abgegeben:

an Martin Knobloch zu Teutschneureuth	11	—
— Jerg Dannenmeier zu Daylanden	8	15
— Schweinbirt zu Schreck	2	45
— Michel Nagel zu Speck	15	—
— Joseph Alendach zu Elgesheim	12	—
— Forstläger Dreherische Wittib zu Hügelsheim	12	—
— Friedrich Stover zu Speck	15	—
— Jacob Hess zu Eggenstein	15	—
— Jacob Crocol zu Welcheneureuth	15	—
— Martin Becker daselbst	20	—
— Andreas Steeger zu Rüppurr	10	—
— Adam Friedrich Jost von Au, Ober-		
amt Durlach	10	—
— Leopold Hornungische Wittib von Friedrichthal	17	—
und an Johannes Hirsch zu Forchheim	10	25

thut obige ——— 1873 25

Rest also Nichts.

Ausser diesem wurden auch von den Ebersteinischen Oberamts-Gemeinden statt der anfänglich zugesicherten reichlichen Beisteuer in Naturalien im Werth für — 893 fl. 29 kr. noch erhoben für — 383 fl. 28 kr. und unter die Kasstätten Rheinorischen ausgetheilt. Dabey lies man es indessen von Herrschaftswegen nicht bewenden, sondern die von Serenissimo schon mit dem Anfang des Kriegs angeordnete Unterstützung der mit Einquartierung überlegten Rheinorischen von Rußheim bis Stollhofen mit Viktualien als gerollte Gersten, Erbsen und Linsen, theils ohnentgeltlich, theils gegen Bezahlung in geminderten Preisen wurde nebenher bis ins Spätjahr 1795 wieder fortgesetzt. Der dafür von der Herrschaft Kasse bestrittene Aufwand belauft sich auf — 3787 fl. 17¼ kr. Carlruhe den 10. Merz 1796.

Hochfürstl. Markgräfl. Baadische
Kammern.